



S. 784

[From the Proceedings of the Imperial Academy, **III** (1927), No. 8.]

Z KSIĘGOZBIORU
DR. WACŁAWA ROSZKOWSKIEGO

**Über Dendroclavella, eine neue Gattung
von Sozialen Ascidien**

Von

Asajiro OKA, M.I.A.

Zoologisches Institute, Höhere Normalschule,
Tokyo

Inbl. do S. 4814

Apr. 20. 11. 52

rcin.org.pl

S. 24910



No. 8.]

555

S. 784.

Z KSIĘGOZBIORU
Dra WACŁAWA ROSZKOWSKIEGO

153. *Über Dendroclavella, eine neue Gattung von Sozialen Ascidien.*

Von Asajiro OKA, M.I.A.

Zoologisches Institut, Höhere Normalschule, Tokyo.

(Comm. Oct. 12, 1927.)



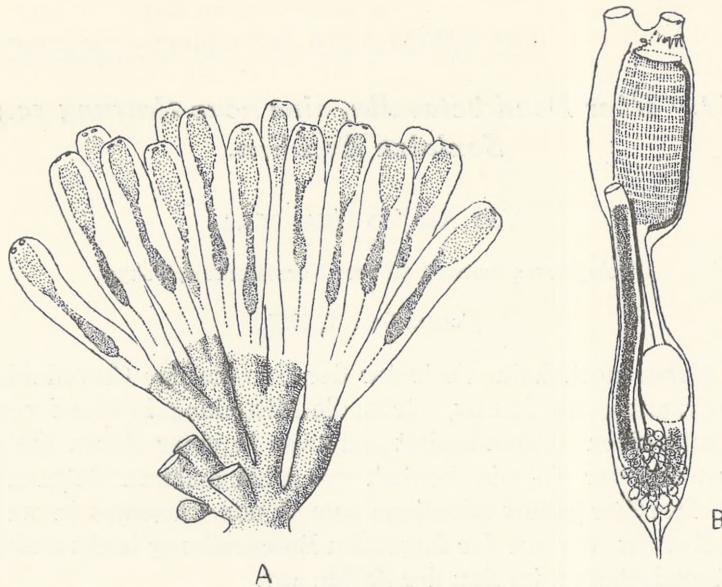
Da bisher noch kein Vertreter der Familie der Clavelinidae aus Japan bekannt geworden ist, dürfte die Mitteilung interessieren, dass unsre Fauna einen solchen besitzt und zwar in einer Form, die in der Bildungsweise der Kolonie deutlich von allen anderen Gattungen abweicht. Das Tier gehört allerdings zum Genus *Clavelina* in weiterem Sinne und weist, wie aus der folgenden Beschreibung leicht ersichtlich, keine Besonderheiten im Bau der Zooide auf.

Dendroclavella elegans n.g. n.sp.

Die *Kolonie* besteht aus einer dichotomisch verästelten basalen Partie und zahlreichen, darauf sitzenden, walzenförmigen Einzeltieren. Erstere stellt offenbar verdickte Stolonen dar, deren Endäste je etwa ein halbes Dutzend Einzeltiere tragen. Diese stehen ziemlich dicht beisammen, ohne jedoch irgendwie verwachsen zu sein; sie sind vielmehr der ganzen Länge nach völlig getrennt und nur durch die gemeinsame Basalpartie indirekt mit einander verbunden. Die Gesamtgestalt des Stockes gleicht einem Ellipsoid; die Dimensionen sind: ca. 75 mm Länge, 55 mm Breite, 45 mm Dicke.

Die *Testa* ist im Bereiche der Einzeltiere äusserst weich, farblos und durchsichtig, an der basalen Partie dagegen mehr fest, beinahe knorpelig und blasgelblich gefärbt; der Übergang ist etwas plötzlich. Die Oberfläche ist an den Einzeltieren vollkommen glatt und frei von Fremdkörpern; auf den Stolonen bemerkt man dagegen mehr oder weniger deutliche ringelförmige Querrunzeln.

Die *Zooide*, die sich sehr leicht aus der *Testa* herausziehen lassen, sind längsgestreckt und schlank, ca 20 mm lang und 2—3 mm breit (ohne *Testa*). Der Körper ist deutlich in Thorax und Abdomen von annähernd gleicher Länge gesondert. Die Muskulatur ist sehr schwach. Die Siphonen liegen auf gleichem Niveau am vorderen



A

B

*Dendroclavella elegans.*A Stück einer Kolonie. $\times 1.2$.B Zooid ohne Testa. $\times 3$.

Körperende, nur wenig von einander entfernt; die Oeffnungen sind beide einfach rund, ohne Lappen.

Die *Tentakel*, etwa anderthalb Dutzend an der Zahl, sind fadenförmig, von zwei Grössen, und mehr oder weniger regelmässig in zwei Kreisen angeordnet.

Der *Kiemensack* ist gut entwickelt, und erstreckt sich im ganzen Thorax. Innere Längsgefässe fehlen vollständig, aber die Quergefässe ragen in Form von Horizontalmembranen tief in das Innere des Kiemensackes hinein. Weder Falten noch Undulationen sind zu bemerken. Die Kiemenspalten sind lang und schmal und regelmässig nebeneinander gelagert; man zählt ca 18 Querreihen solcher Spalten. Der Endostyl verläuft gerade und ist mässig breit.

Die *Dorsalfalte* besteht aus scharf zugespitzten, zungenförmigen Fortsätzen, deren beide Seiten an der Basis unmittelbar in die entsprechenden Horizontalmembranen übergehen. Eine die Fortsätze miteinander verbindende Längsfalte kommt nicht vor.

Der *Darm* bildet eine einfache Schlinge und liegt ganz hinter dem Kiemensack zur Bildung des Abdomens, nur der letzte Teil des Enddarms ragt in den Thorax hinein, wo er an der dorsalen Seite des

Kiemensacks liegt. Der Oesophagus ist verhältnismässig schmal und lang, und führt in den ovoiden, glattwandigen Magen, der ungefähr in der Mitte des Abdomens gelagert ist. Der Mitteldarm macht eine einfache Biegung am hinteren Ende des Abdomens und setzt sich unmittelbar in den gerade nach vorn verlaufenden Enddarm fort. Der After ist glattrandig.

Die *Gonaden* liegen teils in der Darmschlinge, teils auf der Darmwand; sie bestehen aus dem zentral gelegenen ovarialen Teil und den peripher angeordneten Hodenfollikeln. Die Ausführungskanäle verlaufen dem Enddarm entlang und münden etwas hinter dem After in den Atrialraum.

Fundort. Mir liegen sechs Kolonien von dieser interessanten Ascidien vor, die aus Matuwa (Prov. Sagami, Honshū) und Tateyama (Prov. Awa, Honshū) stammen.

Diese Gattung ist ohne Zweifel mit *Stereoclavella* Herdman¹⁾ am nächsten verwandt, von der sie sich aber dadurch unterscheidet, dass die Zooide vollständig getrennt sind und auch nicht teilweise in der gemeinsamen Zellulosemantelmasse eingebettet liegen, wie dies bei jenem Genus der Fall ist.

1) Herdman, W. A. On the Genus *Ecteinascidia* and the other Clavelinidae. Proc. Liverpool Biol. Soc., Vol. V. 1890.





Printed by
KOKUSAI SHUPPAN INSATSUSHA
3, 1-Chome, Minami-Nabecho.
Kyobashi-ku, Tokyo

